

Die Ausrichter des 69. deutschen Filmfests

Erst das Miteinander, dann der Film

Isen - Etwas verrückt muss man schon sein, wenn man so viel filmt und in St. Wolfgang die deutschen Filmfestspiele veranstaltet. Das streiten die Ausrichter Barbara Bernauer und Adalbert Becker aus Isen gar nicht ab, im Gegenteil, "sonst würde es auch nicht gehen", meinen sie.



© OVB

Die Ausrichter Adalbert Becker und Barbara Bernauer waren über den Maibaum und die Strohpuppen zu ihren Ehren überrascht und gerührt. Foto kg

Vor allem im südlichen Erdinger Landkreis sind die beiden auf vielen Veranstaltungen anzutreffen, wo sie stets filmen und den Ausrichtern für einen eher symbolischen Preis ihr Werk überlassen. Fragt man sie nach den Beweggründen, kommt vor allem das Miteinander und die Kommunikation zur Sprache, dann auch der fertige Film. Das meiste würde man aber doch wieder etwas anders machen, das Los des Kreativen eben.

Der Technik sind beide nicht abgeneigt. Adalbert Becker kommt ursprünglich aus Paderborn und programmiert Computer im Wertpapiergeschäft. Barbara Bernauer wohnte zuvor in München und arbeitete in der Computerentwicklung. Die Bezeichnung Amateur mag sie nicht: "Die filmen nur ihre Babys, wie denen was runterfällt, damit haben wir nichts am Hut", stellt sie entschieden klar.

Mit den Filmfestspielen am Wochenende sind sie sehr zufrieden: "Wir möchten unseren Gästen aus ganz Deutschland und dem umliegenden Ausland zeigen wie wichtig es ist, dass sich Menschen mit einem gemeinsamen Hobby austauschen und treffen, egal wo", beschreibt Barbara Bernauer das Ziel. Ohne

zusätzliches Geld ging nicht viel und die beiden machten die Erfahrung, dass das Geld und die große Unterstützung nicht von den Wohlhabenderen in St. Wolfgang kam. Warum in St. Wolfgang? Weil man vor fünf Jahren hier die "27. bayerischen Film- und Video Festspiele" ausrichtete und mit Bürgermeister Jakob Schwimmer damals schnell im Geschäft war: "Ihr bekommt die Halle und wir einen Film über die Gemeinde".

Barbara Bernauer und Adalbert Becker sind äußerst umtriebig und haben die nächsten Projekte schon in der Tasche: Einen Film über den Landkreis und das Landesfilmfestival 2013 in Dorfen. kg